



NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE ÖFFENTLICHE SITZUNG DES GEMEINDERATES

Sitzungsdatum: Donnerstag, 12.09.2019
Beginn: 19:31 Uhr
Ende: 22:20 Uhr
Ort: im Schulungsraum der Feuerwehr Kirchahorn

ANWESENHEITSLISTE

Erster Bürgermeister

Questel, Florian

Mitglieder des Gemeinderates

Brendel, Alexander
Brendel, Matthias
Dielesen, Marcel
Grüner-Schürer, Monika
Haas, Reinhold
Herzing, Manfred
Hofmann, Daniel
Knauer, Johannes
Nägel, Thomas
Richter, Manfred
Schoberth, Reinhold

Ortssprecher

Thiem, Martin

Abwesende und entschuldigte Personen:

Mitglieder des Gemeinderates

Fuchs, Achim
Thiem, Peter
Wickles, Stephan

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung

- | | | |
|----|---|-----------------|
| 1 | Bekanntgaben | |
| 2 | Genehmigung der Niederschrift | 028/2019 |
| 3 | Vorstellung des zweiten kommunalen Energieeffizienznetzwerkes in Oberfranken (KEENO II) | 033/2019 |
| 4 | Feststellung der Jahresrechnung 2017 | 022/2019 |
| 5 | Entlastung der Jahresrechnung 2017 | 023/2019 |
| 6 | Umrüstung der Straßenbeleuchtung im Ahorntal auf LED-Technologie | 024/2019 |
| 7 | Führung des Fuß- und Radweges entlang der St. 2184 und Einmündung in die St. 2185 | 025/2019 |
| 8 | Die Gemeinde Ahorntal als Fairtrade-Kommune; Unterstützung und Unterzeichnung des Paktes zur nachhaltigen Beschaffung in den Kommunen der Metropolregion Nürnberg | 026/2019 |
| 9 | Neugestaltung der Homepage der Gemeinde Ahorntal | 027/2019 |
| 10 | Einführung der Verkehrsregelung Rechts-vor-Links auf innerörtlichen Gemeindestraßen | 030/2019 |
| 11 | Vergabe der Putzarbeiten am Feuerwehrhaus Körzendorf | 029/2019 |
| 12 | Beschaffung von weiteren Geschwindigkeitsmessanzeigen | 031/2019 |
| 13 | Errichtung eines Bushäuschens in Eichig | 032/2019 |
| 14 | Wünsche und Anträge | |

Erster Bürgermeister Florian Questel eröffnet um 19:31 Uhr die Sitzung des Gemeinderates. Er begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Gemeinderates fest.

ÖFFENTLICHE SITZUNG

TOP 1 Bekanntgaben

Wortprotokoll:

Der Erste Bürgermeister teilt mit, dass der Zweckverband Adlitz-Steifling-Brünberg nun endgültig seine Auflösung plant. Hier wurden bereits Gespräche mit dem Zweckverband und auch mit Herrn Frühbeißer, Bürgermeister der ebenfalls betroffenen Stadt Pottenstein, geführt. Weitere Informationen folgen in den kommenden Sitzungen.

Weiter teilt der Erste Bürgermeister mit, dass sich Bürger bei ihm beschwert hätten, dass aufgrund der Ausweisung der Tempo 30-Zone der Geschwindigkeitstrichter (80 km/h -> 60 km/h) bei der Einfahrt von Volsbach kommend nach Kirchahorn weggefallen ist. Dies sei rechtlich so vorgegeben, auch wenn dies so nicht nachvollziehbar ist.

Die Haushaltssatzung samt ihren Anlagen wurde an das Landratsamt geschickt, es sind keine genehmigungsbedürftigen Teile enthalten. Die Gemeinde wurde jedoch darauf hingewiesen, dass die Gebühren für Wasser und Abwasser neu berechnet werden müssen.

Für den am 06.10.2019 geplanten Tag der offenen Tür wird eine Helfer-Liste herungereicht, in die sich die Gemeinderäte eintragen können, wenn Sie helfen möchten.

Im Weiteren teilt der erste Bürgermeister die geplanten Termine für die Bürgerversammlungen mit. Am 28.10.2019 soll eine Bürgerversammlung in Volsbach stattfinden, am 29.10.2019 in Oberailsfeld und am 30.10.2019 in Kirchahorn.

Der Erste Bürgermeister erläutert, dass sich der Bauausschuss in seiner Sitzung am 03.09.2019 mit dem geplanten Ampel-Standort in Kirchahorn befasst hat. Dieser soll nun in Richtung Kindergarten und geplantem neuen Rathaus versetzt werden. Hierzu wurde bereits Kontakt mit den zuständigen Behörden aufgenommen. Ggf. wird hierzu eine nochmalige Ortsbegehung stattfinden.

Das Kinderferienprogramm ist lt. Herrn Questel sehr gut gelungen. Er dankt allen Helfern, Organisatoren und Sponsoren. Für das nächste Jahr hätten bereits weitere Unternehmen angekündigt, ein Programm auf die Beine zu stellen.

Hinsichtlich der eingebauten Fensterelemente und der Brandschutztüren an der Grundschule Ahorntal erfolgt ein Dank an Herrn Martin Thiem, der die Arbeiten im Schulgebäude bis zum Ende der Sommerferien zügig erledigt hat. Es seien lediglich noch einige Arbeiten im Außenbereich zu erledigen, die aber ohne Beeinträchtigung des Unterrichts erledigt werden können.

TOP 2 Genehmigung der Niederschrift

Die Niederschrift der letzten Gemeinderatssitzung wird vom Gemeinderat anerkannt und genehmigt.

Abstimmungsergebnis: 12 / 0

TOP 3	Vorstellung des zweiten kommunalen Energieeffizienznetzwerkes in Oberfranken (KEENO II)
--------------	--

Sachverhalt:

Die Energieagentur Nordbayern GmbH plant die Gründung eines zweiten „Kommunalen Energieeffizienznetzwerks“ in Oberfranken (KEENO II). Ziele des Netzwerks sind die Einführung eines nachhaltigen Energiemanagements in kleinen und mittleren Kommunen und Verwaltungsgemeinschaften in Oberfranken, die fachliche Unterstützung in unterschiedlichen Bereichen der Energiewende-Praxis durch professionell betreute mehrjährige Netzwerkarbeit, die Aus- und Weiterbildung kommunaler Mitarbeiter zu „Energiebeauftragten“ sowie die Unterstützung bei der Umsetzung erster praktischer Maßnahmen.

Hierdurch sollen die beteiligten Kommunen in die Lage versetzt werden, den Energieverbrauch in ihren eigenen Liegenschaften korrekt zu ermitteln und zu bilanzieren, Einsparpotentiale zu identifizieren und gemeinsam mit Experten der Energieagentur Nordbayern Maßnahmen zu ergreifen, um den Verbrauch dauerhaft zu senken.

Herr Böhm von der Energieagentur Nordbayern wird den Gemeinderat im Folgenden über die Möglichkeiten einer gezielten Energiewende informieren.

Im Hinblick auf die bereits genehmigten Fördermittel für das KEENO II Netzwerk wäre es sinnvoll, nach anschließender Beratung bereits einen Beschluss über die Teilnahme zu treffen. Ein entsprechendes Angebot der Energieagentur Nordbayern liegt bereits vor. Bei Gesamtkosten von 17.300,00 € verbleiben für die Gemeinde Ahorntal nach Abzug der Bundesförderung ein durchschnittlicher Netto-Eigenanteil pro Jahr von 7.200,00 € bei einer Laufzeit von 3 Jahren. .

Wortprotokoll:

Nach der ausführlichen Vorstellung des Projektes und des sich hieraus ergebenden Nutzens für die Gemeinde Ahorntal durch Herrn Böhm spricht sich Herr Nägel für das Projekt KEENO II aus.

Frau Grüner-Schürer fragt, ob das neu zu bauende Rathaus mit einbezogen werden kann.

Herr Böhm teilt mit, dass das Rathaus insofern mit einbezogen werden kann, dass ein entsprechendes Nahwärmekonzept entwickelt werden kann, zu dem auch das Rathaus zählen kann. Eine Beratung über ein Energiekonzept für das Rathaus müsste über ein separates Programm erfolgen, dass jedoch ebenfalls gefördert wird.

Beschlussvorschlag:

Die Gemeinde Ahorntal nimmt auf Grundlage des vorliegenden Angebotes am „Kommunalen Energieeffizienznetzwerk Oberfranken II“ teil. Der Erste Bürgermeister wird mit der Unterzeichnung des vorliegenden Angebotes beauftragt.

Abstimmungsergebnis: 12 / 0

TOP 4 Feststellung der Jahresrechnung 2017

Sachverhalt:

Gem. Art. 102 Abs.3 Satz 1 GO stellt der Gemeinderat die Jahresrechnung nach Durchführung der örtlichen Prüfung der Jahresrechnung und der Jahresabschlüsse in öffentlicher Sitzung fest.

Die Jahresrechnung für das Jahr 2017 mit den aufgeführten Ergebnissen wurde mit der Einladung zur Sitzung des Gemeinderates versandt.

Beschlussvorschlag:

Die Jahresrechnung des Haushaltsjahres 2017 wird mit den aufgeführten Ergebnissen festgestellt.

Abstimmungsergebnis: 12 / 0

TOP 5 Entlastung der Jahresrechnung 2017

Sachverhalt:

Unter Tagesordnungspunkt 3 wurde der Gemeinderat um Feststellung der Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2017 gebeten.

Nach Feststellung der Jahresrechnung ist gem. Art. 102 Abs.3 Satz 1 GO über die Entlastung abzustimmen.

Beschlussvorschlag:

Zu der genannten Jahresrechnung 2017 wird mit den festgestellten Ergebnissen gem. Art. 102 Abs.3 Satz 1 GO Entlastung erteilt.

Abstimmungsergebnis: 12 / 0

TOP 6 Umrüstung der Straßenbeleuchtung im Ahorntal auf LED-Technologie

Sachverhalt:

Am 19.06.2019 fand im Rathaus ein Gespräch zwischen Herrn Questel und Herrn Butz von der Firma Bayernwerk zum Thema Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED-Technologie statt. Aufgrund der möglichen Energieeinsparung und der umweltfreundlicheren Technologie wurde um Erstellung eines Angebotes über die Komplettumstellung auf LED gebeten.

Das nun vorliegende Angebot orientiert sich hinsichtlich der Leuchtauswahl an den in den Ortschaften bereits vorhandenen LED-Leuchten, jedoch sollen alle neuen LED-Leuchten in dem (im Vergleich zum neutralweißen Licht) insektenfreundlicheren warmweißen Licht mit ca. 3.0000 Kelvin ausgeführt werden.

Die Leistungen, die durch das Angebot umfasst sind, ergeben sich aus den beiliegenden Unterlagen.

Die Kosten für die LED-Umrüstung betragen inkl. Demontage, Montage und Entsorgung 81.253,20 € brutto. Bei einer geschätzten Stromeinsparung von 22 Cent pro Kilowattstunde bzw. 12.500,00 € und einem noch schriftlich zu vereinbarenden Wartungsvorteil von 830,00 € pro Jahr ergibt sich eine Amortisation bereits nach rund 6 Jahren.

Weiterhin wird von der Firma Bayernwerk in diesem Zuge der Tausch eines unverzinkten Stahlmastes im Hohbaumweg für rund 2.500,00 € und das Streichen der 144 Masten, auf denen die neuen LED-Leuchten montiert werden, für 11.400,00 € angeboten. An den Kosten für die Mastanstriche würde sich die Firma Bayernwerk mit 3.000,00 € beteiligen, sodass für die Gemeinde hier nur 8.400,00 € an Kosten verbleiben würden.

Wortprotokoll:

Herr Hofmann fragt, ob es nicht sinnvoll wäre, gleich alle Leuchten auszutauschen, sodass einheitlich ein warmweißes Licht verwendet werden kann.

Der Erste Bürgermeister meint, dass man die bereits verbauten LED-Leuchten dann auf warmweiß umrüsten sollte, wenn die Brenndauer vorbei ist.

Herr Knauer fragt sich, ob die gleichmäßige Ausleuchtung auch mit den LED-Leuchten gewährleistet ist.

Herr Herzing meint, dass die Spezialisten der Firma Bayernwerk die Ausleuchtung der Straßen sicherlich überprüft haben.

Beschlussvorschlag:

Der Erste Bürgermeister wird ermächtigt, die Firma Bayernwerk entsprechend des vorliegenden Angebotes mit der kompletten Umrüstung der Straßenbeleuchtung im Ahorntal auf LED-Technologie zu beauftragen.

Darüber hinaus wird der Erste Bürgermeister ermächtigt, den Austausch des noch unverzinkten Stahlmastes im Hohbaumweg und das Streichen der 144 Masten, auf denen neue LED-Leuchten montiert werden, zu veranlassen.

Abstimmungsergebnis: 12 / 0

TOP 7	Führung des Fuß- und Radweges entlang der St. 2184 und Einmündung in die St. 2185
--------------	--

Sachverhalt:

Am 02.09.2019 fand an der Freiahorner Brücke ein Vor-Ort-Termin mit Herrn Ersten Bürgermeister Questel, dem Zweiten Bürgermeister Herrn Knauer sowie Herrn Baumgärtel und Frau Thomale vom Staatlichen Bauamt statt.

Thema des Gesprächs war die Führung des auf Kosten des Staatlichen Bauamtes neu zu errichtenden Geh- und Radweges entlang der St. 2184 bis zur Einmündung an die Staatsstraße 2185 sowie die Überquerung der St. 2185. Am 03.09.2019 fand zusätzlich eine Begehung durch den Bauausschuss statt.

Der Bauausschuss empfiehlt, den Geh- und Radweg von Freiahorn her kommend auf der rechten Straßenseite zu errichten und über den bestehenden Feldweg an die Staatsstraße 2185 in

Richtung Volsbach zu führen. Die Überquerung der Staatsstraße 2185 hin zum bestehenden Rad- und Fußweg soll unmittelbar vor Beginn des Linksabbiegerkorridors zur Staatsstraße 2184 Richtung Freiahorn erfolgen (siehe beigefügte Skizze).

Wortprotokoll:

Herr Nägel fragt, ob der Radweg direkt entlang der neuen Straße verlaufen soll.

Der Erste Bürgermeister bejaht dies. Hierdurch würden für die Gemeinde Ahorntal keinerlei Mehrkosten entstehen.

Herr Nägel erkundigt sich weiter, wann der Bau geplant sei.

Der Erste Bürgermeister teilt mit, dass mit dem Bau dann zu rechnen sein, wenn entsprechende Mittel zur Verfügung stehen. Hierzu hat er bereits Kontakt mit dem MdL Herrn Baumgärtner, Mitglied im Ausschuss für Wohnen, Bau und Verkehr, aufgenommen.

Beschlussvorschlag:

Der Geh- und Radweges entlang der Staatsstraße 2184 soll wie vom Bauausschuss vorgeschlagen und im Sachverhalt dargestellt, verlaufen. Der Erste Bürgermeister wird ermächtigt, den geplanten Verlauf dem Staatlichen Bauamt für die weiteren Planungen mitzuteilen.

Abstimmungsergebnis: 12 / 0

TOP 8	Die Gemeinde Ahorntal als Fairtrade-Kommune; Unterstützung und Unterzeichnung des Paktes zur nachhaltigen Beschaffung in den Kommunen der Metropolregion Nürnberg
--------------	--

Sachverhalt:

Die Gemeinde Ahorntal ist als kreisangehörige Gemeinde des Landkreises Bayreuth Mitglied der Metropolregion Nürnberg. Derzeit bilden bereits mehr als 59 Kommunen, 78 Schulen 6 Hochschulen und viele weitere Akteure die Faire Metropolregion Nürnberg. Gemeinsam soll der faire Handel und damit eine sozial gerechte Entwicklung gefördert werden, sowohl vor Ort als auch weltweit. Für mehr Gerechtigkeit, mehr Augenhöhe und damit Würde für alle.

In der 34. Ratssitzung am 19.07.2019 in Weiden haben die kommunalen Vertreter der Metropolregion Nürnberg die Ziele zur nachhaltigen Beschaffung nochmals bestätigt und ausgeweitet. Die Ratsmitglieder sprechen sich für entsprechende Beschlussfassungen zur nachhaltigen Beschaffung in den Kommunen, einer Steigerung des Anteils nachhaltiger Produkte in der kommunalen Beschaffung sowie einer strukturierten Erfassung nachhaltiger Produkte in der kommunalen Beschaffungspraxis der Metropolregion aus.

Die feierliche Paktunterzeichnung findet am 01.10.2019 auf dem Fair-Trade-Gipfel in den Harmoniesälen der Stadt Bamberg statt.

Die Gemeinde Ahorntal bekennt sich zu den Zielen des verabschiedeten Paktes und möchte diesen am 01.10.2019 unterzeichnen.

Anschließend wird die Gemeindeverwaltung, ein entsprechender Beschluss des Gemeinderates vorausgesetzt, ein individuelles Maßnahmenprogramm ausarbeiten und verbindliche Leitlinien zur Beschaffung von Produkten und Dienstleistungen nach Sozial- und Umweltstandards aus-

arbeiten.

Mittelfristiges Ziel ist die Teilnahme an der Kampagne Fairtrade Towns.

Wortprotokoll:

Herr Knauer meint, er hätte nichts gegen die Unterstützung des Paktes, fragt sich aber, warum für solche Projekte Bezeichnungen gefunden werden, die niemand versteht.

Herr Hofmann fragt, ob nach Unterzeichnung des Paktes zwingend Fair-Trade-Produkte gekauft werden müssen.

Der Erste Bürgermeister erläutert, dass hierzu keine Verpflichtung besteht, außerdem müssten erst Richtlinien erstellt werden. Später könne das Ganze auch auf andere Bereiche außerhalb der Verwaltung ausgeweitet werden. Für die Gemeinde entstehen erst einmal keine Verpflichtungen.

Herr Herzing fragt im Hinblick auf das Thema Transparenz, ob das Ganze dann auch nach außen kommuniziert wird.

Herr Questel erklärt, dass es sich erst einmal um eine Willenserklärung handelt, die mit Leben gefüllt werden soll. Das Ganze wird aber auch kommuniziert.

Herr Dielesen findet, dass man den Menschen erklären solle, was Fair Trade bedeutet und warum das Ganze sinnvoll ist. Hier würde sich eine Erläuterung im Gemeindeblatt anbieten.

Beschlussvorschlag:

Die Gemeinde Ahorntal bekennt sich zu den Kernpunkten des am 19.07.2019 beschlossenen Paktes zur nachhaltigen Beschaffung in den Kommunen der Europäischen Metropolregion Nürnberg und beauftragt den Ersten Bürgermeister mit der Unterzeichnung des Paktes am 01.10.2019. Die Gemeindeverwaltung wird beauftragt, ein individuelles Maßnahmenprogramm und verbindliche Leitlinien zur Beschaffung von Produkten und Dienstleistungen nach Sozial- und Umweltstandards auszuarbeiten.

Abstimmungsergebnis: 12 / 0

TOP 9 Neugestaltung der Homepage der Gemeinde Ahorntal

Sachverhalt:

Die Gemeinde-Website wird aktuell durch den Förderverein für regionale Entwicklung betrieben. Es wurde hier die kostenlose Erstellung der Website und Übernahme der Inhalte durchgeführt. Mit dem digitalen Wandel kommen auf die Gemeinden allerdings höhere Anforderungen zu. Zudem ist der Inhalt der Website, der Aufbau, sowie die generelle Informationssystematik veraltet.

Gemeindliche Websites haben Anforderungen zu erfüllen für unter anderem:

- Datenschutz
- Barrierefreiheit
- Angebot gemeindlicher Leistungen
- Zukunftssicherheit

Das „kostenlose“ Angebot des Fördervereins reicht zu diesem Zwecke nicht aus. „Kostenlos“ deshalb, weil sämtliche Leistungen nach der Einrichtung extra kosten. Entsprechend wurden durch Herrn Schwarz vier Angebote eingeholt, die zum einen diese Anforderungen erfüllen können und zum anderen eine inhaltliche Erneuerung der Seite ermöglichen.

Die Gemeindeverwaltung spricht sich für die Angebote der Kingunion und der Inixmedia aus.

Wortprotokoll:

Herr Schwarz von der Gemeindeverwaltung erläutert dem Gremium, aus welchen Gründen eine neue Homepage für die Gemeinde Ahorntal sinnvoll ist. Er geht hier insbesondere auf die Punkte Datenschutz, Barrierefreiheit und Zukunftssicherheit ein.

Im weiteren Verlauf stellt Herr Schwarz auch ausgewählte Homepages, die von den jeweiligen Anbietern gestaltet wurden, vor.

Herr Hofmann ist auch der Meinung, dass eine neue Homepage sinnvoll wäre, weist jedoch darauf hin, dass für das Einpflegen der Inhalte und das „aktuell halten“ der Seite dennoch die Gemeinde verantwortlich ist.

Herr Nägel fragt, wer den Input für die Homepage liefert.

Herr Schwartz teilt mit, dass er das macht.

Der Erste Bürgermeister bittet die Runde um Einschätzung, welcher Anbieter für die Gemeinde in Frage kommt.

Herr Hofmann weist darauf hin, dass bei der Wahl eines der teuren Angebote es der Anspruch sein muss, die Homepage immer aktuell zu halten.

Der Bürgermeister fragt Herrn Schwarz, welches Angebot er präferieren würde.

Dieser teilt mit, dass die Anbieter KingUnion und InixMedia beide sehr kompetent seien und man mit beiden arbeiten könne. Er selbst möchte sich nicht entscheiden. Allerdings biete InixMedia die größere kommunale Erfahrung.

Herr Herzing fragt, was die Formulierung (bei KingUnion) „gute Möglichkeiten zur Weiterentwicklung“ bedeutet.

Herr Schwarz meint, dass größere Erfahrung wie bei InixMedia ggf. auch dazu führt, dass man eingefahren ist und wenig Neues probiert. Das wäre bei KingUnion vielleicht nicht der Fall.

Der Erste Bürgermeister fragt noch einmal nach dem Favoriten des Gremiums.

Herr Herzing erkundigt sich nach den aufgeführten Stundensätzen. Hier steht bei InixMedia 85,00 € und bei KingUnion nichts.

Herr Schwarz teilt mit, dass er von KingUnion hierzu keine Infos erhalten habe. Es handelt sich um den Stundensatz handelt, der berechnet wird, wenn ein neues Feature auf der Homepage angebracht werden soll. Bei InixMedia gibt es hierfür feste Sätze, bei KingUnion erhält man ein individuelles Angebot.

Herr Nägel weist noch einmal darauf hin, dass die Anforderungen, die an die Homepage gestellt werden, in erster Linie von der Gemeinde kommen müssen.

Beschlussvorschlag:

Der Erste Bürgermeister wird ermächtigt, die Firma King Union mit der Erstellung einer neuen Homepage für die Gemeinde Ahorntal zu beauftragen.

Abstimmungsergebnis: 12 / 0

TOP 10	Einführung der Verkehrsregelung Rechts-vor-Links auf innerörtlichen Gemeindestraßen
---------------	--

Sachverhalt:

Der Gemeinde Ahorntal ist es ein Anliegen, durch geeignete Maßnahmen eine Beruhigung des innerörtlichen Straßenverkehrs zum Schutz der Bewohner, die vielerorts keinen Gehsteig zur Verfügung haben und auf der Straße laufen müssen, zu erreichen.

Eine Möglichkeit, dieses Ziel mit einem relativ geringen Aufwand zu erreichen, wäre, auf gemeindlichen Straßen innerhalb geschlossener Ortschaften generell keine Vorfahrtsstraßen mehr auszuweisen. Vielmehr soll hier zukünftig regelhaft „rechts vor links“ gelten.

Bevor ein solcher Beschluss vom Gemeinderat getroffen wird, sollte dem Gremium die Möglichkeit zur Beratung gegeben und die Verwaltung vorab mit der Aufstellung eines Verzeichnisses beauftragt werden, aus der hervorgeht, für welche Straßen in den jeweiligen Orten eine solche Regelung grundsätzlich möglich wäre.

Wortprotokoll:

Frau Grüner-Schürer fragt, ob eine solche Regelung auch bei Staatsstraßen möglich wäre.

Der Erste Bürgermeister verneint das.

Herr Nägel begrüßt das Vorhaben. Er nennt als Beispiel die Gemeinde Haag, wo das gut funktioniert. Allerdings besteht zu Beginn eine erhöhte Unfallgefahr. An den jeweiligen Ortseingängen sollten deshalb entsprechende Hinweisschilder platziert werden.

Herr Matthias Brendel meint, man solle entweder ein komplettes Konzept für alle Ortschaften erarbeiten oder es ganz lassen.

Herr Herzing meint, die Regelung „Rechts vor links“ wäre die einfachste Lösung gegen den Schilderwald.

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, ein Verzeichnis zu erstellen, aus dem hervorgeht, für welche Straßen in den jeweiligen Ortschaften der Verzicht auf eine Vorfahrtsregelung und damit die Einführung der Regelung „rechts vor links“ möglich wäre. Dieses Verzeichnis wird anschließend im Gemeinderat vorgestellt.

Nach der Abstimmung verlässt Herr Matthias Brendel um 21.52 Uhr die Sitzung des Gemeinderates.

Abstimmungsergebnis: 12 / 0

TOP 11 Vergabe der Putzarbeiten am Feuerwehrhaus Körzendorf

Sachverhalt:

Im Zuge des Abrisses der Alten Schule in Körzendorf waren und sind am angrenzenden Feuerwehrhaus in Körzendorf einige Arbeiten zu verrichten, u.a. Putzarbeiten. Hierfür liegen der Gemeinde Ahorntal 2 Angebote vor. Das wirtschaftlichste Angebot hat die Firma Christof Dannhäuser GmbH mit 3.537,35 € abgegeben.

Beschlussvorschlag:

Der Erste Bürgermeister wird ermächtigt, die Firma Christof Dannhäuser GmbH mit den Putzarbeiten am Feuerwehrhaus Körzendorf zu beauftragen.

Abstimmungsergebnis: 11 / 0

TOP 12 Beschaffung von weiteren Geschwindigkeitsmessanzeigen

Sachverhalt:

Die Auswertung der im Gemeindebereich angebrachten Geschwindigkeitsmessanlagen hat ergeben, dass die jeweils zulässige Höchstgeschwindigkeit oftmals gering, teilweise jedoch auch erheblich überschritten wird. Wie bereits vorbesprochen und von Seiten des Gemeinderates angeregt, sollte deshalb der Beschluss getroffen werden, weitere Geschwindigkeitsmessanlagen zu beschaffen.

Wortprotokoll:

Herr Haas fragt, wie viele Geschwindigkeitsmessanlagen die Gemeinde derzeit besitzt.

Der Erste Bürgermeister teilt mit, dass die Gemeinde 2 Anlagen besitzt.

Herr Hofmann weist darauf hin, dass der Korridor der Anlage in Kirchahorn programmiert werden muss, weil die 30-er Zone nur von 7 bis 17 Uhr ausgewiesen ist.

Der Erste Bürgermeister erläutert, dass das bei dem dort installierten Gerät nicht möglich ist.

Herr Hofmann meint, dass man den effektiven Nutzen eines solchen Geschwindigkeitsmessgerätes nicht messen kann.

Der Erste Bürgermeister teilt dem Gremium mit, dass bei einer Messung in Poppendorf Autofahrer teilweise mit 120 km/h und viele mit 100 km/h gemessen wurden. Er verweist auch auf Studien, wonach Autofahrer langsamer fahren, wenn Geschwindigkeitsmessanzeigen installiert sind.

Herr Nägel meint, dass für jede Ortschaft eine stationäre Geschwindigkeitsmessanzeige angeschafft werden sollte.

Der Erste Bürgermeister schlägt vor, erst einmal 5 Anlagen zu beschaffen.

Beschlussvorschlag:

Der Erste Bürgermeister wird beauftragt, weitere 5 Geschwindigkeitsmessanlagen zu einem Preis von 1.997,71 € je Messanlage zu beschaffen.

Abstimmungsergebnis: 7 / 4

TOP 13 Errichtung eines Bushäuschens in Eichig

Sachverhalt:

In der Sitzung des Gemeinderates vom 22.08.2019 wurde durch Herrn 3. Bürgermeister Matthias Brendel der Antrag auf Behandlung der Thematik in der kommenden Gemeinderatssitzung gestellt.

Ein Angebot über die Errichtung eines solchen Bushäuschens wurde von Herrn Bürgermeister Questel von der Zimmerei – Holzbau Adelhardt eingeholt und als Tischvorlage ausgeteilt.

Wie in Volsbach soll das Bushäuschen auf von Seiten des Bauhofs errichtete Streifenfundamente montiert werden. Der Material- und Personalaufwand der Gemeinde wird auf ca. 4.160,00 € beziffert (ca. 96 Arbeitsstunden à 35 Euro/Stunde = 3.360,00 €, Kosten für Kleinmaterial wie z.B. Schotter i.H.v. ca. 400,00 €, Kosten für Beton i.H.v. ca. 150,00 € sowie Kosten für Pflastersteine i.H.v. ca. 250,00 €.).

Wortprotokoll:

Herr Herzing und Herr Dielesen bitten darum, künftig mindestens 2 Angebote einzuholen.

Beschlussvorschlag:

Der Erste Bürgermeister wird ermächtigt, die Errichtung eines Bushäuschens entsprechend der beiliegenden Skizze zu beauftragen.

Abstimmungsergebnis: 11 / 0

TOP 14 Wünsche und Anträge

Wortprotokoll:

Herr Schoberth fragt, ob bezüglich des Feldweges in Hintergereuth zum möglichen Bauplatz Heinlein Informationen eingeholt wurden.

Der Erste Bürgermeister teilt mit, dass der Weg weder in den Geodaten noch in Terra eingezeichnet ist.

Herr Knauer bittet darum, zu klären, ob es sich um Gemeindegrund oder einen Anliegerweg handelt.

Herr Schoberth fragt weiter, ob bezüglich der Materialkosten für das Bushäuschen in Weiher Kontakt mit Herrn Grasser aufgenommen wurde. Dies wird vom Ersten Bürgermeister verneint.

Herr Knauer teilt mit, dass in Volsbach bei der Straße Richtung Werkstatt Adelhardt ein Hydrant wieder angehoben werden muss.

Er fragt weiter nach, ob bezüglich des Baumes in Volsbach, der mit einem Wäscheseil befestigt wurde, etwas unternommen wurde. Herr Questel teilt mit, dass hier das Landratsamt bereits eingeschaltet wurde.

Herr Knauer hätte zudem gerne die Satzung des Baugebietes „Am Aßbach“ in Freiahorn.

Herr Knauer führt weiter aus, dass bezüglich eines möglichen Baugebietes in Poppendorf Kontakt mit der Kirche aufgenommen werden sollte. Diese hätte geeignete Grundstücke beim Friedhof.

Bezüglich der Müllablagerungen in Körzendorf fragt Herr Knauer nach dem Sachstand. Herr Adelhardt von der Verwaltung erläutert, dass er zusammen mit Frau Brendel vor Ort war und Bilder an das Landratsamt geschickt hat.

Herr Knauer fragt weiter, ob bezüglich des Radweges nach Oberailsfeld bereits Verhandlungen geführt wurden. Dies wird vom Bürgermeister verneint, er hat das allerdings auf dem Schirm.

Weiter fragt Herr Knauer, ob Herr Georg Adelhardt aus Zauppenberg informiert wurde, dass die Leuchte auf sein Grundstück kommen wird. Der Bürgermeister erläutert, dass er schriftlich informiert wurde und er anschließend ein längeres Telefonat mit Herrn Adelhardt geführt hätte.

Herr Alexander Brendel fragt, ob es bezüglich des Baugebietes in Reizendorf einen neuen Sachstand gäbe. Herr Questel erklärt, dass dies nicht der Fall ist.

Herr Nägel fragt, ob die notwendigen Ausbesserungen an der Straße am Heuberg noch durchgeführt werden. Der Erste Bürgermeister teilt mit, dass es derzeit schwierig ist, Termine zu bekommen, ebenso verhält es sich mit dem Vergießen der Risse durch die beauftragte Firma.

Herr Nägel weist weiterhin darauf hin, dass die Staatsstraße 2185 zwischen Volsbach und Kirchahorn neu geteert werden sollte.

Herr Herzing teilt zum Thema Baugebiet Poppendorf noch mit, dass ein Schreiben von 2015 existiert, mit dem die Kirche der Gemeinde Grundstücke (mit Erbbaurecht) in Poppendorf förmlich anbietet. Im Tausch könnten z.B. Waldgebiete an die Kirche abgetreten werden.

Herr Dielesen bedankt sich, dass die Pylone inzwischen angeschlossen wurden.

Mit Dank für die rege Mitarbeit schließt Erster Bürgermeister Florian Questel um 22:20 Uhr die öffentliche Sitzung des Gemeinderates.

Florian Questel
Erster Bürgermeister

Schritfführer/in